

Publikum amüsiert sich über Schwabenklischees

Ernst & Heinrich überzeugen in der Kleinkunstbühne mit ihrem Mix aus Comedy und Liederabend

Ernst & Heinrich mögen den Blues. Doch irgendwas stimmt nicht. Bei ihnen ist er zwar erdig, tief im Delta-Blues angesiedelt aber der Sound ist ungewohnt. Denn ihre Texte sind auf schwäbisch. Mundart im Blues und das zu perfekten Riffs und Melodien.

Wer im Publikum der klag-Bühne dem Schwäbischen nicht mächtig sei, der müsse Selbsthilfegruppen bilden und versuchen, sich das Geschehen simultan übersetzen zu lassen, ermuntert Ernst. Doch das Publikum scheint überaus eingefeischt. Vor allem in Sachen Schwabenklischees scheint man firm zu sein. Und wer es nicht war – nach dem Abend mit Ernst & Heinrich ist jeder im Bilde.

Vor allem die Sache mit dem Geiz und dem Sparen, das sei doch total falsch. Bei dem Geld, das man momentan in „Stuttgart 21“ in die Grube werfe, davon träume man in Berlin mit dem

Flughäfele doch nur. Also das Vorurteil, der Schwabe sei geizig, stimme nicht.

Ernst & Heinrich singen ein Lied dazu, um das Ganze zu unterstreichen und vielleicht auch zu widersprechen.

Die beiden musikalischen Komödianten leisten gerne Integrationsarbeit, um Missverständnisse auszuräumen, auch in Sachen Klischees. Mit ihrem

„Business Schwäbisch für ausländische Besucher“ zeigen sie, wie sich Nicht-Schwaben auf dem schwäbischen Flughafen in Stuttgart verständlich machen können – und das Publikum lacht sich bei dem Sketch scheckig. Dazu passt der Song „Geiz und Ehrenkäs“, die schwäbische Variante von Jane Austens „Stolz und Vorurteil“, denn er nimmt die Eitelkeiten der

Schwaben auf die Schippe. Doch so einfach sei der Schwabe nun auch nicht zu verstehen. Heinrich sei schon recht geheimnisumwittert, das zeige sich im Gästebuch der Internet-Seite der Beiden.

Und schon erfährt das Publikum in einem Song ein paar Wahrheiten über den bodenständigen Schwaben. Ernst mag die sozialen

Netzwerke nicht und prompt kommt ein Song dazu.

Lustig ist die Ballade vom Blogger, der locker vom Hocker bloggt und zwanghaft alles, was er erlebt oder auch nicht, er hängt ja ständig am PC, in die Welt hinaus bloggt. Das Mitteilungsbedürfnis mancher Mitmenschen sei beängstigend, findet Ernst. Seit 20 Jahren spielen Ernst & Heinrich zusammen. Da sam-

melt sich so manches an und so kam das ein oder andere Klassikerle im klag zu Gehör. In ihrem neuen Programm kreisen Ernst & Heinrich musikalisch und humoristisch um bekannte Alltagsthemen, denn „Irgendwas isch immer“. Dazu gehören der Gang zum Arzt, die digitale Revolution, die Eitelkeit, alte Bekannte, die nerven und die schwäbischen Eigenheiten.

Unterstützt werden ihre Ausführungen von einer Videoleinwand, auf der sie mit stimmigen Bildern, kleinen Clips und Sketchen ihre Songs unterstreichen. Die unverwechselbare Mixtur aus Comedy, Liederabend, Kabarett und Parodien kommt an.

Das Publikum amüsiert sich prächtig und freut sich über den lockeren Abend mit coolen Songs in schwäbischer Mundart. Die Beiden erhalten in der klag-Bühne begeisterten Applaus.

Beatrix Ottmüller

Zum Einsatz kommt
auch eine Videoleinwand